

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2023/2024

Semester Herbst/Fall 2023/24

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Italien

Gasthochschule Libera Università di Bolzano - Freie Universität Bozen

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Im Voraus habe ich mich über das Kursangebot der Universität informiert und nach einem WG-Zimmer gesucht.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Es bietet sich an rechtzeitig einen Zug zu buchen, da es gute und günstige Verbindungen gibt.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe leider keinen Platz im Wohnheim bekommen. Es gibt online ein "schwarzes Brett" <https://accommodationunibz.blogspot.com/>. Dort habe ich eine Anzeige geschaltet. Letztendlich habe ich mein WG-Zimmer allerdings bei WG-Gesucht gefunden.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich war Mitglied bei ESU und SCUB (Sport) und habe die Angebote genutzt. Zudem bietet die Welcome Week gute Möglichkeiten neue Leute kennenzulernen. Außerdem gab es im Vorfeld schon eine WhatsApp Gruppe.

| | |
|--|---|
| Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)? | Ich war zufrieden. Für die Fächer Deutsch und Pädagogik gab es gute Angebote. Unser Ansprechpartner war sehr hilfsbereit und hat versucht alles möglich zu machen. |
| Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt? | Ich habe keinen Sprachkurs absolviert. Über die App Duolingo habe ich einige Basics gelernt. Die Kenntnisse waren hilfreich, aber nicht notwendig. |
| Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt? | Im Rahmen eines Kurses haben wir das Haus der Solidarität in Brixen besucht. Es beherbergt Menschen in schwierigen Lebenslagen aller Kulturen und Länder. Der Austausch war sehr interessant und bereichernd. Zudem gibt es viele internationale Studierende. |
| Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum? | Es war sehr interessant Bozen als autonome Provinz kennenzulernen. Es zeichnet die Region aus, dass sie sowohl durch Österreich und Italien geprägt wird. In dem Kontext war es sehr informativ sich mit der faschistischen Vergangenheit auseinanderzusetzen. |
| Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...) | Durch das gute Wetter habe ich einen Großteil meiner Freizeit Draußen verbracht. Der Herbst eignet sich super zum Wandern und der Winter zum Skifahren. Mit den öffentlichen Verkehrsmittel kann man sich gut fortbewegen. |
| Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)? | Das Südtirol Abo+ eignet sich für den öffentlichen Nahverkehr sehr gut. Dafür wird die italienische Steuernummer benötigt. Diese sollte bereits im Vorfeld online beantragt werden. Das Abo+ ist notwendig, da sich die Fakultät für Bildungswissenschaften in Brixen befindet. Bozen und Brixen trennt eine ungefähr 30 minütige Zugfahrt. Ich würde es trotzdem empfehlen, in Bozen zu wohnen und zur Uni zu pendeln. Viele Studierende hatten ein Fahrrad. Es ist durchaus hilfreich, allerdings habe ich es nicht vermisst. |
| Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)? | Finanziell war mir das Erasmus Stipendium eine große Hilfe. Durch ein zusätzliches Top-Up wurde ein großer Teil meiner Kosten gedeckt. Die Miete für WG-Zimmer ist leider sehr teuer (500-600€). Lebensmittel sind auch relativ teuer. Das Essen in der Mensa ist sehr preiswert. Ein Nudelgericht im Menü gibt es für 2,98€ und Pizza für 3,70€. Wenn man Trips in andere Städte plant, lohnt es sich die Zugtickets rechtzeitig zu buchen. |
| Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten? | Eine sehr gute Erfahrung war auf jeden Fall das Skifahren. Zuvor war ich noch nie Skifahren. Ein Saisonskipass und eine Saisonskileihe bietet ein vergleichsweise günstiges Angebot. |
| Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen? | Ich würde ein Auslandssemester empfehlen. Das Klima ist toll und es scheint sehr viel die Sonne. Es eignet sich hervorragend für alle, die nicht so viel Lust auf Großstadtturbel haben und ihre Zeit lieber in der Natur verbringen. Die Universität ist sehr praxisorientiert und familiär. |

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben